



Stark an Ihrer Seite

# INFO

Pressekonferenz am 04. Oktober 2021

## Zur Situation der Schulen in Bayern

### Inhaltsverzeichnis

<b>I Die BLLV-Expertise „Zeit für Bildung – gerecht.investieren“ von 2018</b>	<b>2</b>
<b>II Schule und Bildung während Corona</b>	<b>3</b>
Schulschließungen während Corona	3
Belastungen bei Kindern während Corona	3
Lernen in Zeiten von Corona	4
<b>III Aktuelle Situation</b>	<b>5</b>
Ganztag und Inklusion	5
Klassengrößen in Bayern	6
Schulartwechsler und Wiederholer	6
Unterrichts- und Lehrerversorgung	7
Zweitqualifizierungsangebote, Teamlehrkräfte und Schulasstistenzen	8
Fehlzeiten von Lehrerinnen und Lehrern aufgrund von Krankheit	9
<b>IV Ein Blick in die Zukunft</b>	<b>10</b>
Bedarf und Angebot an Lehrkräften bis 2025	10
Lehramtsstudierende in Bayern	10
Studienanfänger Lehramt Mittelschulen in Bayern	11
Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst in Bayern	11

## I Die BLLV-Expertise „Zeit für Bildung – gerecht.investieren“ von 2018

Im Jahr 2018 stellte der BLLV anhand von zehn Handlungsfelder dar, wie eine moderne Schule und eine zeitgemäße Bildung aussehen sollte. In der Expertise „Zeit für Bildung – gerecht.investieren“ wurden pädagogische Ideen und Lösungsansätze aufgezeigt und berechnet, was das an zeitlichen, personellen und finanziellen Investitionen bedeutet. Exemplarisch drei Handlungsfelder:

- **Individuelle Förderung:** Es braucht eine bessere Lehrer-Schüler-Relation, zusätzliche Lehrerstunden zur individuellen Förderung außerhalb des Pflichtunterrichts, Multiprofessionelle Teams, Professionelle Beratungsangebote, sowie Zeit für Schul-, Personal- und Organisationsentwicklung

Innerhalb von zehn Jahren, ergeben sich daraus eine jährliche Steigerung in Höhe von 1.860 Stellen bzw. eine Steigerung der Bildungsausgaben um 154,3 Millionen Euro.

- **Inklusion:** Es braucht Zeit für Inklusion durch eine verbesserte Klassenbildung, Zeit für multiprofessionelle Teams, sowie Zeit für Vorbereitung, Kooperation und Fortbildungen.

Innerhalb von zehn Jahren, ergeben sich daraus eine jährliche Steigerung in Höhe von 1.886 Stellen bzw. eine Steigerung der Bildungsausgaben um 134,2 Millionen Euro.

- **Integration:** Es braucht Fördermaßnahmen wie Vorkurse in den Kitas, Fördermaßnahmen für Schüler mit keinen oder sehr geringen Deutschkenntnissen in eigenen Klassen, Sprachförderklassen Deutsch mit gemeinsamem Unterricht, Sprachförderkurse, Zusatzsprachunterricht deutsch, sowie Herkunftssprache als 1. bzw. 2. Fremdsprache und Wahlfachangebote

Innerhalb von zehn Jahren, ergeben sich daraus eine jährliche Steigerung in Höhe von 854 Stellen bzw. eine Steigerung der Bildungsausgaben um 70,2 Millionen Euro.

Der Handlungsbedarf in diesen Feldern ist durch Corona nochmals verstärkt worden. So braucht es bei der individuellen Förderung heute weitere Ansätze und Lösungen um den Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

*Quelle: BLLV (2018): Zeit für Bildung – gerecht.investieren. Online verfügbar auf [www.bllv.de](http://www.bllv.de)*

## **II Schule und Bildung während Corona**

Die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Corona auf das Lernen und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sind noch relativ ungenau. Wissenschaftliche Studien sind gerade erst am entstehen oder werden nach und nach publiziert.

### **Schulschließungen während Corona**

Allerdings ist bereits sichtbar, dass die Gefahr besteht, dass sich bestehende Lernunterschiede durch die Pandemie verschärfen. Das betrifft z.B. Schüler aus benachteiligten Verhältnissen, die bei der Anpassung an die pandemiebedingten Veränderungen vor größeren Herausforderungen stehen. Benachteiligte Schüler haben am ehesten Schwierigkeiten mit Fernunterricht und weisen ein höheres Risiko auf, bei anhaltenden Schulschließungen das Interesse an Bildung zu verlieren. Wie die neueste OECD-Studie vom 16. September 2021 aufzeigt, war in Deutschland von Januar 2020 bis Mai 2021 der Unterricht aufgrund von schulschließungen an 186 Tagen „gestört“ (kein Präsenzunterricht). Das sind zwei Drittel der rund 270 Schultage im untersuchten Zeitraum. In Deutschland waren Grundschulen im Schnitt 64 Tage geschlossen (OECD: 78 Tage). Im Sekundarbereich waren es 83 Tage (OECD: 101 Tage). Bei der Öffnung mit begrenzter Kapazität (z.B. Wechselunterricht) zeigt sich: Im allgemeinbildenden Sekundarbereich II waren die Schulen in Deutschland 103 Tage teilweise geöffnet, während Schulen OECD-weit nur 57 Tage eingeschränkt waren.

*Quelle: OECD (2021): Bildung auf einen Blick. Online verfügbar.*

### **Belastungen bei Kindern während Corona**

Wie sich die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Corona-Pandemie tatsächlich auf die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt haben, wird sich in Gänze erst noch zeigen. Es gibt einzelne Hinweise darauf, dass dieses Ausmaß groß ist, aktuell ist die Datenlage aber oftmals noch nicht gegeben um ein ganzheitliches Bild zeichnen zu können. Für Deutschland zeigt die „COPSY-Studie“ belastbare empirische Befunde zu psychischen Belastungen. Allgemein lässt sich zunächst auch für Deutschland festhalten, dass sich im Verlauf der Pandemie die Lebensqualität und das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen verringert und gleichzeitig das Risiko für psychische Auffälligkeiten erhöht haben (siehe Tabelle). So betrug lt. Der Studie z.B. der Anteil der Kinder mit emotionalen Problemen vor Corona 16,4%, bei der zweiten Befragungswelle (Juni 2020) 20,9% und bei der dritten Befragungswelle (Januar 2021) insgesamt 23,7%. Bezogen auf die untersuchte Altersgruppe (7 bis 17 Jahre) würde dies einer Zunahme von 599.000 betroffenen Kindern und Jugendlichen in Deutschland bedeuten (siehe Tabelle nä. Seite)

Größenordnung der psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen:

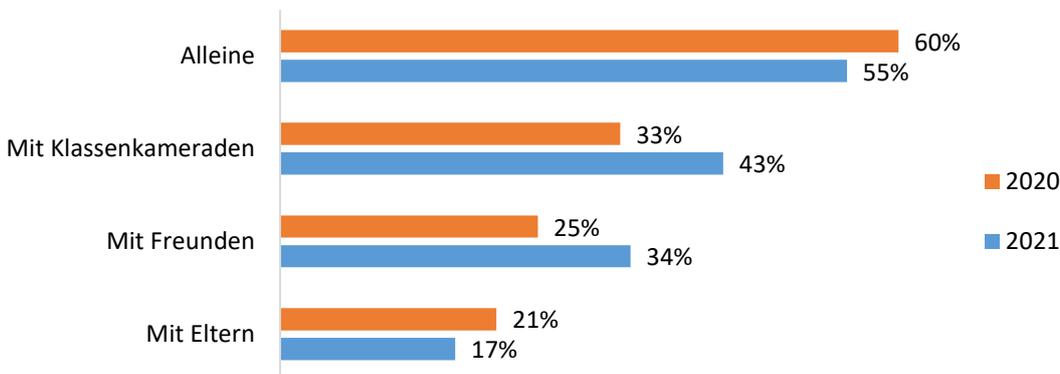
	Anteil vor Corona	Anteil im Juni 2020	Anteil im Januar 2021	Bezogene Altersgruppe	Bevölkerung der Altersgruppe	Zunahme an betroffenen Kindern
<b>Bauchschmerzen</b>	21,3%	30,5%	36,4%	11 bis 17	5,26 Mio.	+ 794.000
<b>Einschlafprobleme</b>	39,2%	43,3%	47,4%	11 bis 17	5,26 Mio.	+ 431.000
<b>Emotionale Probleme</b>	16,4%	20,9%	23,7%	7 bis 17	8,20 Mio.	+ 599.000
<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	13,1%	19,2%	19,0%	7 bis 17	8,20 Mio.	+ 484.000
<b>Geringere gesundheitsbezogene Lebensqualität</b>	15,3%	40,2%	47,7%	11 bis 17	5,26 Mio.	+ 1.703.000

Quelle: Bujard et al. (2021): Belastungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern in der Corona-Pandemie. Bevölkerungsstudien des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung; 2/2021. Online verfügbar.

**Lernen in Zeiten von Corona**

In den letzten 18 Monaten wurde häufig untersucht, wie sich z.B. die Einstellung von Kindern und Jugendlichen zu digitalen Medien entwickelt während Corona bzw. im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Mittlerweile geraten auch verstärkt soziale Bereiche des Lernens wieder in den Fokus der Forschung. Aus ihnen wird sichtbar, dass die sozialen Aspekte des Lernens an Bedeutung gewonnen haben – teilweise sehr deutlich. So zeigt eine Allensbach-Studie aus dem März 2021 (mit 1.071 Schülerinnen und Schülern der Stufen fünf bis zehn), was den Schülern besonders fehlt: ihre sozialen Kontakte. Deutlich mehr Schüler als noch im März 2020 lernen am liebsten mit Klassenkameraden oder Freunden. Der Anteil der Schüler, die am liebsten im gemeinsamen Klassenverbund lernen, ist seit März 2020 von 33 auf 43 Prozent angestiegen; der Anteil derer, die am liebsten mit ihren Freunden lernen, von 25 auf 34 Prozent. Nach wie vor lernen die meisten Schüler am liebsten für sich alleine: 55 Prozent bevorzugen diese Art des Lernens – und damit etwas weniger als 2020.

Mit wem lernen Schülerinnen und Schüler am liebsten (Mehrfachantworten möglich):



Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2021): Lernen in Zeiten von Corona. Online verfügbar.

### III Aktuelle Situation

#### Ganztag und Inklusion

Wie sich die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Ganztags an den Schulen in Bayern in Zukunft darstellt, wird sich zeigen. Aktuell ist Bayern hier in vielen Bereichen abgeschlagen. Das hängt sicherlich auch damit zusammen, dass der Qualität einer ganztägigen Beschulung Steine in den Weg gelegt werden: gab es z.B. Anfangs für gebundene Ganztagsklassen an Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern noch 19 Lehrerstunden pro Woche, schrumpfte das in den Folgejahren auf 12 Stunden und mittlerweile nur noch 9 Stunden.

Im Schuljahr 2020/21 waren insgesamt 27.379 Grundschul Kinder in gebundenen Ganztagsklassen. Das entspricht 6,4% aller Schülerinnen und Schüler der bayerischen Grundschulen. Weitere 43.110 Kinder nahmen an den offenen Ganztagsangeboten teil, 36.152 an der Mittagsbetreuung bzw. 41.671 an der verlängerten Mittagsbetreuung. Die KMK, die eine leicht abweichende Definition des Ganztags zugrunde legt, sieht Bayern bei der Umsetzung des Ganztags im Grundschulbereich deutlich abgeschlagen: in Bayern waren im Schuljahr 2019/20 insgesamt 18,6% der Grundschul Kinder ganztägig beschult wurden (8,2% im gebundenen, 10,4% im offenen). Im bundesweiten Durchschnitt waren es 47,9%, davon 21,1% im gebundenen und 26,8% im offenen.

Schülerinnen und Schüler im Ganztage an staatlichen Grundschulen in Bayern (SJ 2020/21):

	Anzahl	Anteil <sup>1</sup>
Gebundener Ganztage	27.379	6,4%
Offene Angebote	43.110	10,1%
Mittagsbetreuung	36.152	8,5%
Verl. Mittagsbetreuung	41.671	9,8%

<sup>1</sup> Anteil an der jeweiligen Schülergesamtzahl

Quellen: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2021). Drs. 18/16104 und KMK (2021): Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform. Online verfügbar.

#### Inklusion

Seit dem Schuljahr 2016/17 erhöhte sich die Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischer Förderung an den allgemeinen Schulen (Grund-, Mittel-, Realschule und Gymnasium) um 5.817 bzw. rd. 30%. Von diesen besuchen im Schuljahr 2020/21 insgesamt 58,5% eine Grundschule, 32% eine Mittelschule, 4,5% eine Realschule und 5% ein Gymnasium. An den Förderzentren waren im Schuljahr 2016/17 insgesamt 51.322 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischer Förderung. Bis zum Schuljahr 2020/21 erhöhte sich diese Anzahl um 2,9% auf 52.800.

Schüler mit sonderpädagogischer Förderung in Bayern:

	An allgemeinen Schulen		An Förderzentren	
	Insgesamt	Veränderung zu 2016/17	Insgesamt	Veränderung zu 2016/17
2016/17	19.425	-	51.322	-
2017/18	20.071	+ 3,3%	52.012	+ 1,3%
2018/19	21.724	+ 11,8%	52.890	+ 3,1%
2019/20	24.208	+ 24,5%	52.716	+ 2,7%
2020/21	25.242	+ 29,9%	52.800	+ 2,9%

Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2021). Drs. 18/17477 und 18/9649. Online verfügbar.

## Klassengrößen in Bayern

Betrachtet man die allgemeinen Schulen in Bayern (Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien), gibt es erhebliche Unterschiede bei den Klassengrößen. Insgesamt gibt es in diesen vier Schularten rund 49.000 Klassen. 34,1% davon haben bis zu 20 Schülerinnen und Schüler, 41,7% haben 21 bis 25 Schüler, 21,6% haben 26 bis 30 Schüler und 2,5% haben mehr als 30 Schüler.

Klassengrößen der allgemeinbildenden Regelschulen in Bayern im Schuljahr 2020/21:

Schulart	Klassen	Davon Klassen mit ... Schülern			
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	Über 30
GS/MS	30.909	14.556	13.825	2.503	25
RS	8.399	996	2.957	3.754	692
GYM	9.709	1.184	3.663	4.332	530
<b>Gesamt</b>	<b>49.017</b>	<b>16.736</b>	<b>20.445</b>	<b>10.589</b>	<b>1.247</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern (2021): Statistische Berichte der Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien. Online verfügbar.

## Schulartwechsler und Wiederholer

Nachdem die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die von einer bestimmten Schulart auf eine bestimmte andere wechseln über viele Jahre konstant waren, änderte sich das im Schuljahr 2019/20. In diesem Schuljahr wechselten deutlich weniger Kinder und Jugendliche von der Realschule zur Mittelschule (-36%) oder von einem Gymnasium auf eine Mittelschule (-31%) als noch im Vorjahr. Auch der Wechsel von einem Gymnasium auf einer Realschule verringerte sich um 23% im Vergleich zum Schuljahr 2018/19.

Und dennoch war die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2019/20 in diesen drei Schularten „abgeschult“ wurden höher (9.166) als diejenige der „Aufschulungen“ (5.887). Die Durchlässigkeit im bayerischen Schulsystem ist demnach insbesondere in eine Richtung gegeben.

Schulartwechsler in Bayern nach Schuljahren:

Von	Nach	SJ 2016/17	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20
MS	RS	2.971	2.974	2.930	2.995
	GYM	647	610	641	652
RS	MS	4.765	4.960	4.955	3.195
	GYM	2.001	2.121	2.256	2.240
GYM	MS	762	837	766	527
	RS	7.089	7.025	7.069	5.444

Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2018 - 2021). Drs. 18/9439, Drs. 18/16085, Drs. 18/2581 und Drs. 17/23222. Online verfügbar.

## Wiederholer

Die Zahl der Wiederholerinnen und Wiederholer in Bayern nahm im Schuljahr 2020/21 insgesamt stark ab. Mit rund 33.000 Schülerinnen und Schüler, die pflichtmäßig oder freiwillig die Klassenstufe wiederholten, gab es einen Rückgang um 19,4% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Abnahme hängt unmittelbar mit den pflichtgemäßen Wiederholungen (-84%) zusammen.

Wiederholer an Bayerns Schulen im Vergleich der letzten zwei Schuljahre:

	Insgesamt		... davon pflichtgemäß		... davon sonst. Gründe	
	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
<b>Grundschule</b>	6.529	6.782	722	292	5.807	6.490
<b>Mittelschule</b>	9.465	8.239	2.700	873	6.765	7.366
<b>Förderzentrum</b>	830	1.796	84	53	746	1.743
<b>Realschule</b>	12.757	8.387	7.393	695	5.364	7.692
<b>Gymnasium</b>	11.401	7.826	4.577	613	6.824	7.213
<b>Gesamt</b>	40.982	33.030	15.476	2.526	25.506	30.504

Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2020, 2021). Drs. 18/9441 und Drs. 18/16087. Online verfügbar.

## Unterrichts- und Lehrerversorgung

Zum Schuljahr 2021/22 sind je nach Schulart unterschiedliche Entwicklungen der Schülerzahlen in Bayern zu beobachten. Entgegen einem insgesamt leichten Rückgang stieg die Anzahl der Kinder an den Grundschulen auf 450.300 (+7.982 bzw. 1,8%) und den Gymnasien auf 319.200 (+4.488 bzw. 1,4%). Der aktuellen Schüler-Lehrer-Relation entsprechend würde dies bedeuten, dass zum aktuellen Schuljahr in der Grundschule 474 Vollzeitlehrereinheiten zusätzlich besetzt werden und an den Gymnasien 346.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2021): Statistiken zum neuen Schuljahr. Ausgegeben auf der Pressekonferenz am 09.09.2021.

Es gibt im Freistaat so viele Lehrerinnen und Lehrer wie nie zuvor – so die Aussage des Bayerischen Kultusministeriums und der Staatsregierung im September 2021. Diese Aussage wird wohl stimmen und dennoch hinkt der Vergleich mit vorherigen Jahren. Erstens wurde die Definition, wer als Lehrerin bzw. Lehrer gilt ständig erweitert (z.B. aktuell Teamlehrkräfte) und daher logischerweise auch der quantitative Kreis der potentiell infrage kommenden Personen. Zweitens zeigt die statistische Vergangenheit, dass ein Mehr an Personen nicht gleichzusetzen ist mit einem Mehr an Vollzeiteinheiten: So gab es im Schuljahr 2017/18 insgesamt 153.900 Lehrerinnen und Lehrer (Personen) an den Schulen in Bayern. Bis zum Schuljahr 2019/20 wuchs diese Zahl auf 154.000 leicht an. Gleichzeitig sanken jedoch die Vollzeitlehrereinheiten im gleichen Zeitraum von 114.666 Einheiten auf 114.157. Ein Grund hierbei ist z.B., dass mittlerweile mehr Lehrerinnen und Lehrer – auch wegen hoher Belastung – in Teilzeit arbeiten bzw. wechseln.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2018-2020): Bayerns Schulen in Zahlen. Online verfügbar.

### Vollzeit und Teilzeit bei Lehrerinnen und Lehrern in Bayern

In Bayern gab es im Schuljahr 2019/20 insgesamt rund 154.000 Lehrerinnen und Lehrer, die eigenständig unterrichteten. Dabei ist die Quote der Vollzeit-Lehrkräfte insgesamt jedoch nur bei 45%. Die Hälfte aller Lehrerinnen und Lehrer arbeitet in Teilzeit, 31% davon mit mindestens der Hälfte der Unterrichtspflichtzeit, 19% sind unterhältig beschäftigt. Insbesondere an den Grundschulen ist der Beschäftigungsumfang in Vollzeit mit 34% sehr niedrig.

Lehrerinnen und Lehrer als Personen im Schuljahr 2019/20:

	Lehrkräfte (Personen)	Davon mit Beschäftigungsumfang			LAAs/Refs
		Vollzeit	Teilzeit (>50%)	Teilzeit (<50%)	
Grundschule	37.225	34%	39%	20%	7%
Mittelschule	20.797	56%	26%	11%	7%
Realschule	17.389	56%	32%	9%	3%
Gymnasium	30.619	50%	33%	13%	5%
Förderzentrum	11.746	48%	32%	13%	6%
Weitere Schularten	3.406	43%	35%	20%	1%
Berufliche Schulen	32.858	39%	21%	37%	3%
<b>Gesamt</b>	<b>154.040</b>	<b>45%</b>	<b>31%</b>	<b>19%</b>	<b>5%</b>

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2020): Bayerns Schulen in Zahlen. Online verfügbar.

### Zweitqualifizierungsangebote, Teamlehrkräfte und Schulassistenzen

Um dem Lehrermangel an den Grund-, Mittel- und Förderschulen zu entgegnen, wird seit einigen Jahren in Bayern Lehrerinnen und Lehrern der Realschulen und Gymnasien eine Zweitqualifizierung für diese Schularten angeboten. 3.735 Lehrkräften nahmen seit 2016 ein solches Angebot an. Die Tendenz diese Qualifizierung zu absolvieren ist jedoch fallend.

Anzahl angenommener Zweitqualifizierungsangebote in Bayern:

Jahr	FÖS	GS/MS
2016	89	707
2017	119	719
2018	179	856
2019	113	496
2020	152	305

Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2021). Drs. 18/17634. Online verfügbar.

### **Teamlehrkräfte und Schulassistenzen**

Im Frühjahr 2021 (31.03.2021) gab es in Bayern schulartübergreifend insgesamt 1.327 Team- oder Aushilfslehrkräfte aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie. Davon waren 537 an Grund- und Mittelschulen, 99 an den Förderschulen, 203 an der Realschule, 400 am Gymnasium, 59 an der FOS/BOS und 29 an den sonstigen beruflichen Schulen. Zur gleichen Zeit (07.04.2021) waren an Grund- und Mittelschulen 782 Personen (296,5 VZK) und an Förderschulen 175 Personen (73,73 VZK) als Schulassistenten beschäftigt.

*Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2021). Drs. 18/15986. Online verfügbar.*

### **Fehlzeiten von Lehrerinnen und Lehrern aufgrund von Krankheit**

In Bayern fällt jede Lehrerin und jeder Lehrer im Schnitt 8,1 Unterrichtstage pro Schuljahr (alternierend 38 oder 39 Schulwochen) wegen Krankheit aus. Bei rund 190 Schultagen sind damit jeden Tag 4,3% aller Lehrerinnen und Lehrer zu ersetzen. Bei rund 155.000 Lehrkräften im Freistaat Bayern wären es täglich 6.665, die aufgrund von Krankheit ausfallen.

*Quelle: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (2020). Fehlzeiten der Beschäftigten des Freistaats Bayern 2019. Online verfügbar. Und eigene Hochrechnungen.*

## IV Ein Blick in die Zukunft

### Bedarf und Angebot an Lehrkräften bis 2025

Auf der Pressekonferenz am 08. Juni 2021 betonte der BLLV, dass die damals aktuellste Lehrerbedarfsprognose des Bayerischen Kultusministeriums vom Mai 2020 nicht der Realität entsprechen wird. Im gleichen Monat wird dies durch die Prognose 2021 bestätigt. Die Lehrkräftedeckung insbesondere in den Grund- und Mittelschulen wird massiv unterschritten im Vergleich zu der Prognose des Jahres davor.

Bedarf und Angebot an Lehrkräften von 2021 bis 2025 laut KM-Prognosen von 2020 und 2021:

	Prognose von Mai 2020			Prognose von Juni 2021		
	Bedarf	Angebot	Deckung	Bedarf	Angebot	Deckung
Grundschulen	8.350	8.590	240	8.750	8.150	-600
Mittelschulen	4.890	3.450	-1.440	4.980	3.330	-1.650
Realschulen	3.070	2.800	-270	3.170	2.910	-260
Gymnasien	7.500	11.230	3.730	7.780	10.380	2.600
Berufliche Schulen	4.100	2.970	-1.130	4.050	2.870	-1.180
Förderzentren	3.670	2.070	-1.600	3.280	2.220	-1.060
<b>Gesamt</b>	<b>31.580</b>	<b>31.110</b>	<b>-470</b>	<b>32.010</b>	<b>29.860</b>	<b>-2.150</b>

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2020, 2021): Bayerische Lehrerbedarfsprognose 2020 und 2021. Online verfügbar.

### Lehramtsstudierende in Bayern

Die Zahl der Lehramtsstudierenden insgesamt in Bayern nimmt seit einigen Jahren wieder zu. Diese Entwicklung ist jedoch abhängig von der jeweiligen Schulart. So ist die Zahl der Lehramtsstudierenden der Grundschule im WiSe 2020/21 um 21% (+ 2.127 Studierende) gestiegen. Gleichzeitig sank die Anzahl der Mittelschulstudierenden um – 613 Personen, d.h. - 14%. Noch extremer stellt es sich bei den Studienanfängern dieser beiden Schularten dar: Im Studienjahr 2020 erhöhte sich die Zahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester der Grundschule um 43% zu 2019. Bei den Mittelschulen hingegen verringerte sich diese Anzahl um -42%.

Lehramtsstudierende insgesamt und im ersten Semester in Bayern:

	Lehramtsstudierende			Im 1. Hochschulsesemester		
	2019/20	2020/21	+ / -	2019	2020	+ / -
<b>Gesamt</b>	<b>36.004</b>	<b>38.501</b>	<b>+7%</b>	<b>5.478</b>	<b>6.294</b>	<b>+15%</b>
Grundschule	10.111	12.238	+21%	1.738	2.487	+43%
Mittelschule	4.254	3.641	-14%	469	274	-42%
Realschule	3.980	4.082	+3%	586	599	+2%
Gymnasium	12.103	12.676	+5%	1.863	2.089	+12%
Sonderschule	2.472	2.594	+5%	367	385	+5%
Berufliche Schule	555	599	+8%	3	13	+333%
Lehramt Bachelor	1.235	1.283	+4%	287	293	+2%
Lehramt Master	617	630	+2%	24	16	-33%
Sonstige	677	758	+12%	141	138	-2%

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern (2021): Studierende an den Hochschulen in Bayern. Online verfügbar.

### Studienanfänger Lehramt Mittelschulen in Bayern

Betrachtet man die Entwicklung der Studienanfängerinnen und –anfänger der jeweiligen Studiengänge, fällt die Tendenz teilweise noch deutlicher aus. Studienanfänger sind entweder Studierende im ersten Hochschulsesemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studiengangs (Neuimmatrikulierte). Für das Lehramt an Mittelschulen stellt sich diese Tendenz wie folgt dar.

Studienanfänger für das Lehramt an Mittelschulen in Bayern zum jeweiligen Wintersemester:

<u>2013/14</u>	<u>2014/15</u>	<u>2015/16</u>	<u>2016/17</u>	<u>2017/18</u>	<u>2018/19</u>	<u>2019/20</u>	<u>2020/21</u>
812	862	916	1.159	1.144	1.026	926	426

Quelle: Schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag (2021). Drs. 18/16144. Online verfügbar.

### Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst in Bayern

Die Zahl der Lehramtsanwärter und Studienreferendare insgesamt in Bayern nimmt seit einigen Jahren deutlich ab. Diese Entwicklung ist unterschiedliche verlaufen in den letzten fünf Jahren je nach Schulart. Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Schuljahr 2020/21 insbesondere bei den Grundschulen, den Realschulen und Gymnasien eine Abnahme der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst zu sehen.

Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst in Bayern:

	<u>GS</u>	<u>MS</u>	<u>FÖS</u>	<u>RS</u>	<u>GYM</u>	<u>BES</u>	<u>Gesamt</u>
<b>2016/17</b>	2.311	1.145	623	1.505	3.672	853	<b>10.109</b>
<b>2017/18</b>	2.448	1.042	677	1.232	3.389	831	<b>9.619</b>
<b>2018/19</b>	2.542	1.011	669	975	2.938	796	<b>8.931</b>
<b>2019/20</b>	2.447	1.029	699	784	2.541	786	<b>8.286</b>
<b>2020/21</b>	2.408	1.029	696	671	2.118	802	<b>7.724</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern (2021): Lehrerausbildung in Bayern. Teil 1: Vorbereitungsdienst sowie Fach- und Förderlehrausbildung. Online verfügbar.